



logopaedieaustria

Wien, am 03.02.2026

Offener Brief an politische Entscheidungsträger_innen und Verantwortliche in Österreich

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit Freude haben wir das gesetzlich geregelte Handyverbot an Grundschulen unterstützt. Mit großem Interesse verfolgen wir nun auch die aktuellen Überlegungen zu weiterführenden Regelungen im Bereich der Nutzung sozialer Medien durch Kinder und Jugendliche.

Als Logopäd_innen sind wir täglich mit Kindern konfrontiert, die aufgrund von Kommunikations-, Aufmerksamkeits- und anderen Entwicklungsstörungen im Bereich Sprache, Sprechen, Hören, Kommunikation und Nahrungsaufnahme in unseren Praxen und Kliniken vorgestellt werden.

Wissenschaftliche Erkenntnisse sowie zahlreiche aktuelle Fachbeiträge zeigen deutlich, dass ein übermäßiger und zu früh einsetzender digitaler Medienkonsum die kindliche Entwicklung beeinträchtigen und bestehende Entwicklungsstörungen verstärken kann. Diese Entwicklungen stellen eine zunehmende Belastung für das Gesundheits- und Bildungssystem dar.

Eine zentrale Rolle spielt dabei auch das Medienverhalten der Bezugspersonen. Wenn Kleinkinder nicht ausreichend Aufmerksamkeit, Beziehung und Interaktion erfahren, weil digitale Geräte die elterliche Präsenz verdrängen, fehlen grundlegende Voraussetzungen für eine gesunde emotionale, soziale und kommunikative Entwicklung.

Ein bewusster und altersgerechter Umgang mit digitalen Medien ist daher ein wesentlicher Bestandteil der Prävention. In den vergangenen Jahren ist dieses Bewusstsein jedoch zunehmend verloren gegangen.

Aus unserer Sicht braucht es daher:

- breite, niederschwellige und regelmäßige Informationsangebote für die Bevölkerung
- frühzeitige Beratung und Unterstützung für Eltern
- eine stärkere Verankerung relevanter Berufsgruppen im Rahmen des Eltern-Kind-Passes

Wir sind nicht die politischen Entscheidungsträger, jedoch Expert_innen für Sprache, Kommunikation und deren Entwicklung. In unserer täglichen Arbeit erleben wir die langfristigen Folgen eines problematischen Medienkonsums und versuchen mit hohem fachlichen und finanziellen Aufwand, diese abzumildern.

Die Problematik betrifft die gesamte Gesellschaft. Alle politischen Parteien tragen Verantwortung für die kommenden Generationen und sind gefordert, auf Basis der bestehenden wissenschaftlichen Erkenntnisse wirksame und nachhaltige Maßnahmen zu setzen.



logopädieaustria

Wir sind überzeugt, dass Ihnen für eine fundierte Entscheidungsfindung zahlreiche Expert_innen zur Seite stehen. Gerne bringen auch wir als Berufsverband der Logopäd_innen in Österreich unsere fachliche Expertise in diesen Prozess ein – mit dem Ziel, nicht nur Verbote auszusprechen, sondern langfristig einen gesunden und bewussten Medienumgang zu fördern.

Mit freundlichen Grüßen und Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Martina Neumayer-Tinhof, MSc
Präsidentin
Berufsverband **logopädieaustria**